

Wissenschaftsmeldung aus GEO 1/2005

PHARMAFORSCHUNG: Neue Verhütung ohne Hormone

Hamburg, 17. Dezember 2004 – An einer völlig neuen, hormonfreien Form der Verhütung arbeiten Forscher der Berliner Schering AG. Das berichtet das Magazin GEO in seiner Januar-Ausgabe. Das Projekt stützt sich auf die Erkenntnis, dass die letzte Phase der Reifung des männlichen Samens erst im weiblichen Genitaltrakt stattfindet. Dort steuern Östrogene eine Vielzahl biochemischer Reaktionen, die dem Spermium ermöglichen, bei Kontakt mit der Eizelle seine Kappe abzuwerfen. Nur dadurch kann es Enzyme freisetzen, die ein Loch in die Hülle der Eizelle bohren und ihm so Zugang verschaffen. Dieser Prozess lässt sich durch eine chemische Substanz blockieren. Einer der Vorzüge dieser so genannten „molekularen Kontrazeption“: Sie böte die Option für eine weibliche oder männliche Verhütung. Die Zielmoleküle auf dem Spermienkopf reifen im Mann heran und können dort unterbunden werden. Alternativ ließe sich auch im Eileiter der Frau das entscheidende Enzym unterdrücken.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de